

Beilage 1a-2

Der Antrag ist **spätestens vier Wochen vor Beginn** zu richten an:
Stadt Nürnberg - Referat für Jugend, Familie und Soziales, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:
Frau Jantsch, Tel.: (0911) 231 – 5501, Fax.: (0911) 231 – 5510

Angaben zum Antragsteller und Projektbezeichnung

Projektbezeichnung: Begegnungsfahrt Zürich

Projektbeginn: 09.07.2011

Antragsteller / Träger: Brücke - Köprü

Straße: Leonhardstr. 13

Postleitzahl/Ort: 90443 Nürnberg

Ansprechpartner: Pfarrer Hans-Martin Gloël

Telefon: 0911 - 43 12 554 Fax: 0911-43 12 556

Referat V	
17. NOV. 2010	
an:	
	z.w.V.
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs.z.K.
	Antw. z. Unterschriftvorl.

Email: hmgloel@vr-web.de

Bankverbindung:

Bankinstitut: EKK

Kontonummer: 15 70 80 3 Bankleitzahl: 520 604 10

ggf. Verwendungszweck 030009 BRÜCKE, Studienfahrt

Durch die Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Förderrichtlinien des Projekt- und Initiativenfonds sowie die Nr. 3.3.9 der Allgemeinen Finanzwirtschaftsbestimmungen der Stadt Nürnberg anerkennt. Die Stadt Nürnberg ist berechtigt, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen. Nicht verbrauchte und/oder nicht dem Bewilligungszweck entsprechend verwendete Zuwendungen sind, einschließlich Zinsen, zurückzuzahlen. Die Stadt Nürnberg ist berechtigt, die gesamte Zuwendung beim Fehlen nachprüfbarer Unterlagen einschließlich Zinsen zurückzufordern. Zuwendungen aus dem Projekt- und Initiativenfonds sind freiwillige, einmalige Leistungen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Eine Verpflichtung der Stadt Nürnberg auf weitere Förderung kann nicht abgeleitet werden.

Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass die angegebenen Daten unter Berücksichtigung des Datenschutzes gespeichert werden.

Der Antragsteller verpflichtet sich, bei Publikationen, die den Zuschusszweck betreffen, auf die Unterstützung durch die Stadt Nürnberg - Referat für Jugend, Familie und Soziales hinzuweisen. Näheres hierzu wird im Bewilligungsbescheid festgelegt.

Nürnberg 16.11.2010
Ort Datum


Unterschrift(en)

Antragsteller: Brücke - Köprü

Antragsdatum: 16.11.2010

Projektbeschreibung	Bearbeitungsvermerk, bitte nicht ausfüllen
Projektbezeichnung Begegnungsfahrt Zürich	
Beschreibung der Aktivitäten Jüdisch-christliche-muslimische Begegnungen im Lehrhaus Zürich, im Verein "Begegnung" und Auseinandersetzung mit der Botschaft der Chagallfenster im Fraumünster anlässl. einer Führung durch Dr. Ernst (Lehrhaus)	
Übergeordnete Zielsetzung - die Bedingungen für multiethnische /-kulturelle und /-relig. Koexistenz im besonderen polit. und gesellschaftlichen Kontext der Schweiz wahrnehmen. - die eigene Arbeit und gesellschaftl. situation im Vergleich mit der Situation in Zürich reflektieren - Anregungen für die praktische Arbeit in Nürnberg mitnehmen - Erkennen, wie Methoden und Zielgruppen der Dialogarbeit vom sozialen Kontext einer Stadt abhängen und auch eine soziale Aufgabe erfüllen	
Zielgruppe Multiplikatoren: Brückenteams, ehrenamtlich engagierte Christen und Muslime der BRÜCKE (die meisten davon "bildungsfern"), die sich durch regelmäßige Seminare fortbilden; Ihre Erfahrungen im Dialog und ihr Wissen geben sie bei Teameinsätzen in selbstkonzipierten Erwachsenenbildungsveranstaltungen weiter.	
Was soll durch das Projekt konkret erreicht werden ? / Beabsichtigte Wirkungen - Initiativen und ihre Arbeitsmethoden kennenlernen, die multiethnische und multirelig. Koexistenz in einem anderen wirtschaftl. und gesellschaftl. Kontext arbeiten. - die soziale Bedeutung der Dialogarbeit in Nürnberg aufgrund dieser Erfahrung vertieft reflektieren - durch den Erfahrungsaustausch mit den Zürichern Anregungen der gelingenden Arbeit in Nürnberg vermitteln und Anregungen aus Zürich mitnehmen. - die Ehrenamtlichen sollen in ihrem Engagement gestärkt werden, um sich weiterhin für ein konstruktives Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft in der Stadt Nürnberg einzusetzen.	

<p><u>Maßnahmen zur Überprüfung der Wirksamkeit / Überlegungen zur Nachhaltigkeit</u></p> <p>- Kontinuierliche BRÜCKE Team-Seminartage (4-6 pro Jahr) reflektieren das jeweils Erlebte und binden es in künftige Arbeitsprozesse und Präsentationskonzepte ein (Präsentation unserer Arbeit v.a. in Gemeinden und Einrichtungen im Nürnberger Raum).</p>	
<p><u>Projektbeginn / Projektende</u></p> <p>09. Juli 2011 / 10. Juli 2011</p>	
<p><u>Ort der Durchführung des Projektes / Räumlicher Bezug (z. B. Stadtteile, Einrichtungen)</u></p> <p>Zürich, www.zuercher-lehrhaus.ch und www.begegnung.ch (angefragt)</p>	
<p><u>Kooperationspartner</u></p>	
<p><u>Weitere Angaben / Ergänzungen</u></p> <p>Es wird mit der Teilnahme von etwa 4 Kindern gerechnet, da deren Mütter nicht teilnehmen könnten, wenn die Kinder nicht dabei sind. Durch die Teilnahme der drei Personen des BRÜCKE-Personals ist damit auch die Kinderbetreuung jeweils gewährleistet.</p>	

Nürnberg, 16.11.2010

Ort

Datum



Unterschrift(en)

Gesamtkosten des Projektes:	7.252 €
Eigenanteil des Trägers:	1.500 €
Einnahmen:	730 €
Antragssumme Projekt- und Initiativenfonds:	5.022 €

**Die vorgelegten Angaben zu Kosten und Finanzierung sind verbindlich.
Der Verwendungsnachweis wird in der gleichen Gliederung erstellt.**

Durch die Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Förderrichtlinien des Projekt- und Initiativenfonds sowie die Nr. 3.3.9 der Allgemeinen Finanzwirtschaftsbestimmungen der Stadt Nürnberg anerkennt. Die Stadt Nürnberg ist berechtigt, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen. Nicht verbrauchte und/oder nicht dem Bewilligungszweck entsprechend verwendete Zuwendungen sind, einschließlich Zinsen, zurückzuzahlen. Die Stadt Nürnberg ist berechtigt, die gesamte Zuwendung beim Fehlen nachprüfbarer Unterlagen einschließlich Zinsen zurückzufordern. Zuwendungen aus dem Projekt- und Initiativenfonds sind freiwillige, einmalige Leistungen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Eine Verpflichtung der Stadt Nürnberg auf weitere Förderung kann nicht abgeleitet werden.

Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass die angegebenen Daten unter Berücksichtigung des Datenschutzes gespeichert werden.
Der Antragsteller verpflichtet sich, bei Publikationen, die den Zuschusszweck betreffen, auf die Unterstützung durch die Stadt Nürnberg - Referat für Jugend, Familie und Soziales hinzuweisen. Näheres hierzu wird im Bewilligungsbescheid festgelegt.

Nürnberg 16.11.2010
Ort Datum


Unterschrift(en)